

## **„In Frankreich sind doch die Medien unabhängig. Oder?“ Deutsche Jungjournalisten in Paris**

Spiegelbildlich zu ihren französischen ‚homologues‘ in Berlin hatten ausgewählte deutsche Nachwuchsjournalisten Gelegenheit, bei einem einwöchigen Seminar in Paris hochrangige Vertreter aus Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen und ausführliche Gespräche zu führen. Einführungen zur französischen Medienlandschaft und zur spezifischen Rolle von Kommunikationsagenturen folgten Besuche verschiedener Institutionen, vom Conseil régional d’Ile de France über das Hôtel Matignon, dem Sitz des Premierministers bis zur Nationalversammlung. Bei den Gesprächen ging es nie nur um die jeweilige Rolle im politischen System, sondern auch um die aktuellen Herausforderungen für jeweilige Presse- und Kommunikationsarbeit: Wie positioniert sich die Region gegenüber dem Projekt „Grand Paris“? Welche Termine des Premierministers sind mediatisierbar? Wie wird die Pressearbeit des Parlaments sichtbar gemacht?

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Erfahrungsberichte von Korrespondenten und Journalisten in Paris. Der Zugang zu den „wichtigen“ Informationen und den „richtigen“ Personen wurde von Korrespondenten in Berlin und Paris gleichermaßen als Schlüssel für erfolgreiche Korrespondentenarbeit erachtet. Der Wechsel im Elysée, so die einhellige Aussage französischer Journalisten, sei für alle gewöhnungsbedürftig geworden: im Umgang mit den Medien, in der Schnelligkeit der besetzten Themen, in der unvorhersehbaren Reaktion des Hausherrn auf zu kritische Töne.

Die Realität des Nachbarlandes treffend darzustellen ist eine Herausforderung, der sich gerade die nachwachsende Generation von Journalisten annehmen muß. Um sie für Frankreich zu sensibilisieren und für den Umgang mit den Medien praxistauglich zu machen, hat das dfi allen Teilnehmern einen Praktikumsplatz bei Fernsehanstalten, der Presse oder beim Radio vermittelt. Ein weiterer Baustein zur Verzahnung deutscher und französischer Medienkontakte.